



Lebensreise

# Filme im Stattkino

Dem Alter Farbe geben, so lautet das Thema der diesjährigen Veranstaltungsreihe «Lebensreise». Fünf Filme geben Einblick in die Vielfalt und Farbigkeit des Alters.

Bourbaki Panorama

Löwenplatz 11, Luzern

Kinointritt Fr. 13.–

Reservierungen sind möglich unter

041 410 30 60 oder [info@stattkino.ch](mailto:info@stattkino.ch)

**Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, Luzern**

**Kinoeintritt 13 Franken, Reservation 041 410 30 60 oder [info@stattkino.ch](mailto:info@stattkino.ch)**

## **Filme im Stattkino**

**Mittwoch, 5. Oktober 2022, 16.00 Uhr**

### **«OH – ANTON EGLOFF»**

**von Beat Bieri, Schweiz 2022, 70 Min./Dialekt**

**Nach dem Film Gespräch mit Beat Bieri.**

*Anton Egloff, geboren 1933 in Wettingen, lebt und arbeitet in Luzern. Er ist ein prägender Künstler der Schweizer Kunstszene seiner Generation. Mit zahlreichen seiner plastischen Werke ist er in der Öffentlichkeit präsent. Als Student erlebte er an der Düsseldorfer Kunstakademie den radikalen Umbruch in der zeitgenössischen Kunst, vorangetrieben etwa durch Joseph Beuys. Ab 1964 baute er an der Luzerner Schule für Gestaltung die Abteilung für Freie Kunst auf. Viele wichtige Schweizer Künstlerinnen und Künstler waren in seiner Klasse – etwa Pia Fries oder Roman Signer, die sich im Film über ihre damalige Zeit äussern und auch darüber, ob und wie man Kunst überhaupt lernen/lehren kann.*

**Mittwoch, 12. Oktober 2022, 16.00 Uhr**

### **MARKUS IMHOOF – REBELLISCHER POET**

**von Stefan Jäger, Schweiz 2021, 52 Min., Dialekt/D/F/d**

**Nach dem Film Gespräch mit Stefan Jäger.**

*Markus Imhoof ist einer der bedeutendsten Schweizer Filmregisseure. «Das Boot ist voll» oder «More Than Honey» fanden weltweite Anerkennung. Der Doku-Film von Stefan Jäger würdigt sein Schaffen und zeigt ein Werk, das mehr über die Schweiz erzählt, als man auf den ersten Blick annehmen könnte. Markus Imhoof feierte am 19. September 2021 seinen 80. Geburtstag. Als Weltenbummler hat es ihn immer in die Ferne gezogen – beruflich und privat. Heute lebt Markus Imhoof in Berlin.*

**Mittwoch, 19. Oktober 2022, 16.00 Uhr**

### **RABBI WOLFF**

**Von Britta Wauer, Deutschland 2016, 90 Min., OV/d**

*William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. Der kleine Mann mit Hut wurde in Berlin geboren, hat einen britischen Pass und wohnt in einem Häuschen in der Nähe von London. Immer Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen Jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es zurück nach London – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot. Denn das Leben muss vor allem Spaß machen, findet Willy Wolff.*

**Mittwoch, 26. Oktober 2022, 16.00 Uhr**

## **VON HEUTE AUF MORGEN**

**Von Frank Matter, Schweiz 2013, 95 Min., Dialekt/d**

*«Von heute auf morgen» porträtiert auf humorvolle und zugleich bewegende Weise vier alte Menschen. Obwohl sie immer stärker auf fremde Hilfe angewiesen sind, kämpfen sie mit Sturheit und beissendem Humor um Selbstbestimmung und Würde. Ihr Alltag ist voller Hindernisse: Frau Fröhlich verlegt regelmässig ihr Hörgerät und protestiert gegen die Ermahnungen des Pflegepersonals. Herr Jeker weigert sich zum Coiffeur zu gehen oder seine Wohnung aufzuräumen. Frau Willen isst einfachheitshalber direkt aus der Pfanne und Frau Hofmann befürchtet, nie wieder ein Konzert ihres Lieblingssängers besuchen zu können. Der Film behandelt das ernste Thema des Alterns mit Frische, Empathie und einer gehörigen Portion Schalk.*

**Mittwoch, 2. November 2022, 16.00 Uhr**

## **GIANERICA – DAS KÜNSTLERPAAR ERICA UND GIAN PEDRETTI**

**von Lucienne Lanaz, Schweiz 2020, 55 Min., OV/d**

**Nach dem Film Gespräch mit Lucienne Lanaz.**

*Poesie, sagt der Künstler Gian Pedretti, sei ein Mittel, dem Unglück und dem Unrecht etwas entgegenzusetzen. Von Jugend auf verschrieben sich Gian und seine Frau, die anerkannte Autorin und Künstlerin Erica Pedretti, die beide unterdessen im Herbst des Lebens stehen, in diesem Sinn der Kunst. Wie konnten sie, die gemeinsam fünf Kinder grossgezogen haben und zeitweilig äusserst bescheiden lebten, die Balance zwischen Leben und Kunst halten?*

Ein Angebot der Stadt Luzern, Abteilung Alter und Gesundheit  
[www.ages.stadt Luzern.ch](http://www.ages.stadt Luzern.ch) | [www.luzern60plus.ch](http://www.luzern60plus.ch)  
Mail: [ages@stadt Luzern.ch](mailto:ages@stadt Luzern.ch) | Tel. 041 208 81 40